

BIOGRAFIE

The background of the cover is a photograph of a sunset or sunrise. The sky is filled with soft, wispy clouds in shades of orange, yellow, and light blue. In the foreground, the dark silhouettes of several houses with gabled roofs are visible. A few streetlights are lit, casting a warm glow. The overall mood is serene and contemplative.

von Larissa Sgobbo

VORWORT

Hallo an alle die mich nicht kennen. In diesem Buch oder dieser Ausgabe stelle ich mich offen und direkt vor. Ich zeige in diesem Buch was in meiner Vergangenheit geschah und was in der Gegenwart geschieht.

Zudem erzähle ich dir wie ich mein Leben lebe und wie ich versuche positiv in die Zukunft zu blicken.

Dieses Buch schreibe ich aus dem Hauptgrund, dass die Leute die die ähnlichen Probleme haben, das lesen und verstehen können. Um eher den Mut zu haben ihr Leben so zu leben, wie sie es wünschen. Dies ist eine einzigartige Geschichte!

Ich wünsche viel Spaß und Erfolg beim begreifen, hineinversetzten und fühlen, sowie auch das Verstehen meiner Gefühle.

KAPITEL 1

WER ICH BIN

Ich stelle mich zuerst mal vor, ich bin eine Lebenserfahrene junge Frau, die weiß was gut für sie ist. Du fragst dich warum ich mich als eine Frau sehe? - Die Antwort darauf liegt vor deinen Augen. Ich zeige mich nach Außen hin wie ich mich im inneren Fühle.

Zudem ist es so, dass ich während des Schlafes (im Traum) das Leben als Frau lebe und beim aufwachen fühle ich Frust. Ich habe sehr viele Erfahrungen gemacht und machen müssen, gute wie auch schlechte. Der Name meiner inneren Person lautet Larissa Sgobbo.

Da ich aber Anatomisch ein Mann bin, will ich und werde ich mein äußerliches Erscheinungsbild zum guten, operativ anpassen lassen. Das heißt, das Glied (also das **Geschlechtsmerkmal**) wird operativ entfernt und durch eine **Neovagina** ersetzt. Nach der Operation wäre ich laut Papier **Transfrau**, ich bezeichne mich dennoch als Frau. Das Einzige was sich ändern wird, ist das mein Körper meinem inneren ich angepasst ist.

Meinen Namen habe ich mir so ausgesucht, da er mir einfiel und auch gefiel. Nun heiße ich Larissa! Und viele kennen mich unter dem Spitznamen Lara. Ich habe keine Angst vor den Komplikationen der Operation, es ist meine eigene Entscheidung, die ich treffe. Ich kann mein Leben im Männerkörper nicht ausgiebig ausleben, aus dem Grund bin ich unglücklich.

Zudem gehe ich das Risiko der operativen Maßnahme ein, um mein Leben, dass ich immer leben wollte, zu leben. Therapiert werden kann man mich und die Diagnose **Transgender** nicht. Wenn man eine Störung hat kann man therapiert werden. Bald bekomme ich Hormone zur Unterstützung meines Inneren Geschlechts.

Durch die Gesellschaft wurde ich psychisch und körperlich zu einem Geschlecht gezwungen, was ich nunmal nicht bin.

Das was die anderen Personen in mir sahen, hat sich in mir 22 Jahre tief manifestiert. Ich mache mir zudem auch keine Vorwürfe, da ich auch hätte früher mein wahres Ich zeigen sollen. Was ich aber durch die Umstände, nicht hätte machen können. Ich habe mich nie getraut etwas zu sagen, da ich immer die Angst hatte in der Gesellschaft als Psychisch krank oder gestört zu gelten. Was ich auch nicht wollte, ist, dass ich als schwul betitelt werde. Da ich kein Mann bin, sondern eine Frau. Ich hatte zunächst auch die Angst, dass andere meine Entscheidung als eine Phase bezeichnen.

Mein wahres Ich zu zeigen fiel mir bis zum 06.09.2016 sehr schwer. Ich konnte nicht länger als 3 Sekunden in meine eigenen Augen schauen. Die Konfrontation gegenüber anderer Menschen zu stehen, war mir bis zu dem Datum eine massive, nicht zu bewältigende Lebensaufgabe. Mittlerweile habe ich mehr den Mut auf die Menschen zu gehen und denen meine Geschichte zu erzählen. Und falls Fragen offen sind, diese ausführlich zu erklären. Es entstehen keine Diskussionen, da die nichts bei mir bringen.

Was ich auch noch nicht lange mache, ist, das tragen von Kleidung die mir gefällt, in lila; rosa; grün; etc. und das auch in der Öffentlichkeit. Also keine Kleider oder Röcke, sondern Tops, Jeggins, Blusen, usw.

Und unter der Kleidung trage ich normale BHs und solange ich keine Hormone bekomme, **Einlagen** für die BHs. Heute denke ich mittlerweile anders als früher.

Nun habe ich meinen Mut zusammen genommen und sowohl Mentale, als auch die Familiäre Unterstützung hinter mir. Finanziell geht es mir auch wesentlich besser als damals. Ich kaufe nichts unnötiges, sondern nur das was nötig ist um ein wohl besonnenes Leben zu führen. Das entspricht Kleidung zu kaufen, wie BHs, Tops, Unterwäsche, etc.

Ich wurde offen Erzogen, ich bin **Atheistin**, also nicht gläubig. Ich frage, wenn ich es nicht weiß und glaube nicht das was mir gesagt wird. Ich liebe es mich mit anderen Menschen zu unterhalten und mir gefällt es in der Gesellschaft zu sein.

KAPITEL 2

MEINE KINDHEIT

Ich habe wie jeder andere eine Vergangenheit. Nennen wir es Kindheit, meine Kindheit verlief schwierig, da es bekannt ist, dass ich eine Frau bin. Als ich aus dem Bauch meiner Mutter kam war ich schon ein feingliedriges Baby. Ich fühlte mich damals schon mit Ein oder Zwei Jahren zu Puppen und Küchen hingezogen. Ich spielte mit der Puppe, versorgte sie und habe für sie gekocht (verständlicherweise nicht mit echten Lebensmitteln). Nachdem entschieden wurde, dass die Spielküche verkauft wird, war ich zu dem Zeitpunkt bitterlich enttäuscht.

Ich habe auch mit meiner Schwester Modenschauen veranstaltet. Mir gefiel es im Kleid zu sein und auch das spielen mit meiner Schwester gefiel mir auch. Ich wollte immer mit ihr gemeinsam Sachen machen, nur mein Äußeres Erscheinungsbild machte mich sehr traurig und ich bekam dadurch Hemmungen.

Meine Stärken liegen in der englischen Sprache, der Informatik und in der deutschen Rechtschreibung. Beim Sportunterricht war ich dauerhaft Krank gemeldet. Ich lies mich auch ungern fotografieren. Zudem hatte ich starke Auseinandersetzungen mit meinen Lehrerinnen und Lehrern. Ich konnte mich nie mit körperlicher Gewalt verteidigen, sondern ausschließlich mit Psychischer Gewalt. (Beleidigen, kontrolliert manipulieren)

In der Krabbelgruppe, im Kindergarten und auch in der Grundschule konnte ich eher Freundschaften mit anderen Mädchen aufbauen, als mit den Jungen. Die Jungen habe ich nie verstanden. Im Kindergarten habe ich immer die Mutterrolle gespielt bei dem Spiel "**Mutter, Vater, Kind**".

Ich war oft draußen im Kindesalter. In der Grundschulzeit fuhr ich Inlineskates, spielte mit Playmobil, LEGO und den Puppen meiner Schwester.

Als ich von der Grundschule in die Hochschule ging, verstand ich nicht, weshalb die anderen Mädchen nichts mit mir zu tun haben wollten. Sie haben mich **aufgezogen**, sowie reingelegt, als auch ausgenutzt. Von den Jungs wurde ich für meine ruhige und feminine Art gemobbt und zudem auch körperlich angegangen.

In der Hochschulzeit verbrachte ich Zeit mit Jungs und habe intensiv mit Xbox spielen angefangen, zudem lernte ich meinen besten Freund kennen. Das Reiten habe ich für mich entdeckt und habe es nicht weiter gemacht, da es mir **in die Tasche gelegt** wurde, es sei ein purer Mädchensport.

Was zu dem Zeitpunkt mit Mobbing Attacken wesentlich schwieriger wurde. Das Zimmer worin ich gelebt habe, war ein pures Jungen-Zimmer. Von Februar 2014 bis Mai 2016 hatte ich eine eigene Wohnung, die hielt ich extrem Neutral, weder weiblich, noch männlich.

Meine Ereignisse:

- 1996 einen Kruppanfall
- 1998 einen Bruch im Mittelfußknochen
- 2003 eine schwere Gehirnerschütterung

Ich hatte um 2012 [Alter 16] herum eine Freundin, mit ihr habe ich nur geredet, Händchen gehalten und ein bisschen gekuschelt. Ich habe den Kuss meiner besten Freundin abgelehnt, da sie für mich nur eine Freundin war und ich Heterosexuell bin und das ihr nicht erklären konnte.

Sie wollte mich küssen, da ich es nicht wollte, hat sie die Beziehung beendet. Bis heute hat Sie mich über soziale Medien blockiert.

Anderen sagte ich, dass ich mit ihr geküsst habe und mit ihr **Coitus** verübt hätte, was die Jungen hören wollten (Lügen).

Ich verstehe mich mit meiner Schwester sehr gut, selten gab es Streitigkeiten. Meine Mutter hat mir im Leben geholfen, wo auch immer ich Hilfe brauchte. Daher ist die Beziehung mit Höhen und Tiefen verbunden, dennoch wendet sich alles schlussendlich zum Positiven.

Ich konnte zu meinem Vater nie eine Vater-Sohn Beziehung aufbauen und ihm gerecht werden, weil ich mich immer unverstanden, gequält, verzweifelt und peinlich gefühlt habe. Deswegen bin ich oft ausgerastet und habe mich in mein zugewiesenes Zimmer zurückgezogen.

Belohnt wurde ich mit Sachen für Jungs oder Geld. Zudem wurde ich von meinem Vater durch jahrelanges ignorieren bestraft.

In der Schulzeit konnte ich mich nie zu meinem wahren ich äußern, da ich zu viel Angst vor der Reaktion meiner Mitschüler hatte und es vielleicht Schläge geben könnte, die die männlichen Mitschüler ausgeübt hätten können. Ich wurde schon vorher wegen meinem zierlichen Aussehen und meiner roten Haare gemobbt.

Somit fiel mir die Entscheidung leichter nichts Preis zu geben und alles in mich hinein zu fressen. Ich habe diesbezüglich genauso ein Fehler gemacht, wie mein Vater es tat. Er fraß alles in sich hinein und dadurch ist er ein Mann ohne eigene Entscheidungsfreiheit geworden und er hat ein ungesundes verschlossenes Verhalten entwickelt. [Stand 2016] Mein Vater entwickelt mittlerweile eine gute Bindung zu mir und er öffnet sich langsam immer mehr.

Meine Eltern haben mich in keiner Weise beeinflusst. Ich traf alle Entscheidungen selbst.

KAPITEL 3

DIE VERGANGENHEIT

Die Vergangenheit sollte man nie vergessen oder verdrängen, man sollte aus älteren Fehlern lernen und sich keine Was-Wäre-Wenn Fragen stellen, die einen am Ende nur herunterziehen und zudem unglücklich machen.

Das beste ist mit den gelernten Fehlern im Jetzt zu leben und die Vergangenheit somit Ruhen zu lassen. Wenn jemand mich bezüglich der ehemaligen Person meinerseits fragt, erzähle ich der Person meine gesamte Geschichte, um alle möglichen Fragen zu beantworten. Meine Gedanken drehten sich oft um Versuche von Suizid und das Träumen realer Ereignisse, die zu einem Tode führen könnten.

Viele Träume waren für mich sehr real, sodass ich gedacht habe, dass ich wirklich mir was antue würde oder auch gerade die Ereignisse geschehen. Diese Träume hatte ich ausschließlich, weil ich aus meinem derzeitigen Körper heraus wollte.

KAPITEL 4

POSITIVES DENKEN

Ich bin keine Psychologin und auch so habe ich keine medizinischen Kenntnisse. Dennoch möchte ich anderen meine Art zu einem gesunden Denken mitgeben, wie ich positiv in die Zukunft blicke.

Als Erstes braucht man ein festes Ziel, aber kein zu weit entferntes und auch kein zu großes. Ich habe mir zu diesem Zeitpunkt das Ziel gesetzt, mein Leben nach der Operation, so zu leben wie ich es will. Zudem lasse ich mir von keinem vorschreiben wie ich mein Leben, leben soll.

Der Trick ist dabei, dass ich immer die positiven Aspekte aus allen Situationen und Szenarien herausnehme und im Kopf behalte. Somit denke ich meist subjektiv an die gute Sicht.

1. Beispiel: (Negativ) - Ein Dachziegel fiel herunter und zerbrach in Einzelteile.
2. Beispiel: (Positiv) - Der Dachziegel fiel hinab und verletzte niemanden.

Zumindest versuche ich so, selber positiv zu denken. Was auch hilft, ist, dass man sich gegenseitig in der Gruppe oder im eigenen Umfeld dabei unterstützt positiv zu denken.

Meine subjektive Meinung zu der Wahrheit, die Wahrheit kann einem gut tun oder auch schnell verletzend wirken. Ich versuche jeden den ich kenne und oder sehe, meine Geschichte zu erzählen, um die Leute damit aufzuklären. Es gibt nicht immer schlechte Menschen auf der Welt.

KAPITEL 5

INDIVIDUALITÄT

Jeder und wirklich jeder Mensch ist individuell. Sei du selbst und zeige es der Welt.

Den Leuten, die dir sagen, dass du dich ändern sollst, haben in deinem Umfeld nichts im Leben zu suchen. Versuche denen zu erklären, was mit dir los ist, sei es deine Lebensgeschichte oder deine Ziele. Wenn die Leute dir sagen, dass du nichts im Leben erreichen wirst, halten sie dich nur auf.

Mein Tip wäre, genieße dein Leben und versuch deine Mitte zu finden, sei es wie bei mir mit reiten auf Pferden in der Freizeit um im Wind die frische Luft im Gesicht zu spüren.

In der Freizeit streame ich des öfteren auf Twitch und zeige mich offen mit allen meinen Arten, die mich einzigartig machen. Zudem mixe ich selber Musik und ab und zu streame ich dies auch frei im Netz. Dies sind einige meiner schönen Hobbys.

Ich habe eine Ausbildung als Pferdewirtin angeboten bekommen und es abgelehnt. Der Grund war, dass der Beruf in der Gesellschaft als purer Mädchenberuf galt.

Meine Ziele nach der Operation sind, dass ich mein Leben als Frau endlich ausleben kann und das machen kann worauf ich immer die Lust hatte. Hobbys nachgehen, wie reiten oder ins Fitnessstudio gehen, dort vielleicht meine erste Liebe kennenlernen; Modenschauen nachstellen und shoppen gehen ohne auf die Gesellschaft zu achten.

KAPITEL 6

SOZIALES UMFELD

Das soziale Umfeld ist sehr wichtig. Ich verbringe viel Zeit mit meiner Familie, sei es Eltern, Geschwister oder Großeltern. Mit meinem Freund gehe ich regelmäßig ins Kino oder spiele mit ihm an der Xbox One über das Online Netzwerk.

Zudem rede und schreibe ich mit Menschen, die das selbe oder ein ähnliches Problem haben.

Meine Großmutter mütterlicherseits hat **Chorea Huntington** und mein Großvater mütterlicherseits hatte bisher Drei Gehirnfarkte.

Mein Großopa mütterlicherseits unterstützt mich rhetorisch beim Thema und sagt, dass ich mich nicht unterkriegen lassen soll. Er hält zu mir. „Sei wie du bist und das 50er-Denken ist falsch“ sind seine Worte.

Freundschaft zu pflegen ist meiner Meinung nach, sehr schwer, dennoch lohnt es sich in den meisten Fällen. Ich habe zwei Freunde, sehr gute und einer davon ist mir sehr treu, sorgt sich um einen, wenn es einem schlecht geht.

Ich erzählte mein letztes Geheimnis meinem besten Freund und ich war überaus erstaunt über seine Reaktion. Ich erzählte es ihm, er war nervös, aufgeregt und wollte unbedingt wissen was mit mir los ist. Er war positiv erstaunt über meine Geschichte, die ich auf mehrere Blätter Papier schrieb. Als er das las, hatte er Verständnis gegenüber meiner Lebenssituation gezeigt und weiß mein Vertrauen sehr zu schätzen. Er verstand weshalb ich mich so zurückgezogen Verhalten habe und sagte, dass er immer für mich da sein würde, was auch immer passiert.

Er hat mir auch Fragen gestellt über das was mit mir passieren wird. Operation, Freundschaft, Beziehung, Vorgehensweise und Verhalten durch Hormonbehandlung.

KAPITEL 7

GESELLSCHAFTLICHES ETABLIEREN

Wie man sich gesellschaftlich **etabliert** ist leichter gesagt als getan. Das beste ist, wenn die eigene Familie einen voll und ganz unterstützt.

Ich gehe mit meinen Eltern gemeinsam Lebensmittel, neues Mobiliar und auch Kleidung einkaufen. Zudem spielen wir gemeinsam an Wochenenden am Esstisch Spiele und wir fahren auch ab und zu zu unseren Großeltern oder wir üben Freizeitaktivitäten aus.

Ich habe mich nie gefühlt, als würde ich dazu gehören. Im Schwimmunterricht habe ich mich nur hinter einem Badetuch umgezogen.

Im Leben eines jeden Menschen geht es um das Denken an die **Etikette** der Gesellschaft, wie Du aussiehst, was du machst oder was du denken sollst, wird immer vorgeschrieben.

Die Gesellschaft gibt dir eine bestimmte Rolle, die du erfüllen sollst. Stellst du dich gegen die Gesellschaft, dann stellst du dich gegen viele Menschen, Meinungen und die dazu hervorgerufenen Probleme, die du gegebenenfalls alleine bewältigen musst. Beispielsweise als Mann zu leben, obwohl man im inneren eine Frau ist und denkt wie eine Frau oder umgekehrt.

Das was man zeigen muss, ist Respekt, Akzeptanz, Toleranz und wichtig ist der Mut aus sich heraus zu kommen und zeigen wer man ist! Das Ziel ist ein Zeichen zu setzen.

KAPITEL 8

PASSENDE AUSBILDUNG

Die passende Ausbildung zu finden fiel mir einst schwer, nur im Jahre 2012 bekam ich das Gefühl einen Beruf ausüben zu wollen, der zu mir passt. Diese Ausbildung wäre eine Ausbildung zur Reitlehrerin oder Pferdewirtin gewesen.

Ausbildungen, die mir angeboten wurden, die ich aber aus Unsicherheit abgelehnt habe:

1. Knuffmann: Kauffrau im Einzelhandel mit Aussicht auf Management
2. Rütten: Autosattler
3. Reitstall Manns: Reitlehrerin / Pferdewirtin
4. Blumen Aretz: Kleinpflanzengärtnerin oder Verkäuferin im Einzelhandel
5. Fotograf: Porträtfotografin
6. Peter Henkel: Informationstechnikerin - Server
7. Tim Rheinländer: Garten- und Landschaftsbauerin
8. EP:Jepkens: Informationstechnikerin - Kleinallekttronik

Atheistin

Atheismus bezeichnet die Abwesenheit oder Ablehnung des Glaubens an Gott bzw. Götter. Im engeren Sinne bezeichnet er jedoch die Übung, dass es Gottheiten nicht gibt.

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Index

Begriff suchen

Kapitel 1 - Wer ich bin

Aufgezogen

in diesem Kontext einen negativen Bezug auf herablassend über eine Person.

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Chorea Huntington

Die Huntington-Krankheit ist eine sehr seltene, vererbare Erkrankung des Gehirns. Sie ist eine fortschreitende Erkrankung, die meist zwischen dem 30. und 45. Lebensjahr ausbricht. In seltenen Fällen kann sie auch in der frühen Kindheit oder im höheren Alter auftreten.

Der Verlauf der Erkrankung ist individuell und von Patient zu Patient verschieden. Viele Patienten leiden unter neurologischen Störungen, beispielsweise Bewegungsstörungen oder psychischen Veränderungen wie Verhaltensstörungen.

Im fortgeschrittenen Stadium kommt ein Rückgang der intellektuellen Fähigkeiten hinzu. Die Huntington-Krankheit verläuft fortschreitend. Ursache ist ein verändertes Gen (Genmutation).

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Coitus

Ein intimer Sexualverkehr zwischen zwei Personen, besonders die Genitalvereinigung eines Mannes und einer Frau.

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Einlagen

Einlagen für die BHs oder Bras

Ein Bild ist unter diesem Link zu finden.

https://sc01.alicdn.com/kf/HTB1j1m_HpXXXXcGaXXXq6xXFXsdressing-silicone-realistic-breast-prothesis-form-with.jpg_350x350.j

Verwandte Glossarbegriffe

Transfrau, Transgender

Etabliert

Etabliert kommt von etablieren, das soviel bedeutet, sich niederlassen in etwas integrieren.

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Etikette

Die Etikette (vom französischen *étiquette*), auch Benimmregeln genannt, ist ein Verhaltensregelwerk, welches sich auf zeitgenössische traditionelle Normen beruft und das die Erwartungen an das Sozialverhalten innerhalb gewisser Kreise beschreibt.

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Geschlechtsmerkmal

Primäre Geschlechtsmerkmale

Primäre Geschlechtsmerkmale sind die Geschlechtsorgane, die von der direkten Fortpflanzung dienen, wie z. B. Vulva, Vagina, Uterus, Hoden, Nebenhoden, Samenwege und der Penis. Sie sind beim Menschen schon bei der Geburt vorhanden.

Sekundäre Geschlechtsmerkmale sind nicht unmittelbar für die geschlechtliche Fortpflanzung notwendige physische Merkmale. Sie entwickeln sich nach der Geschlechtsreife. Beim Menschen sind das die weibliche Brust und der Bartwuchs.

Verwandte Glossarbegriffe

Transfrau, Transgender

In die Tasche gelegt

Das ist ein Spruch, woher genau weiß ich nicht. Dennoch heißt es, das Person aufgezwungen wurde.

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Mutter, Vater, Kind

ist ein Spiel, was meistens im Kindergarten und in der Krabbelgruppe
wurde, um die Rollenverteilung bei den Kindern im frühen Alter einzu

Verwandte Glossarbegriffe

Zugehörige Begriffe hierher ziehen

Neovagina

Das bedeutet das operativ eine künstliche Vagina angelegt wird.

Neo (Neu)

Vagina (Scheide)

Verwandte Glossarbegriffe

Transfrau, Transgender

Transfrau

Transfrauen sind umgekehrt Menschen, die sich trotz der anfänglichen Zuweisung des männlichen Geschlechts als Frau identifizieren.

Während sich viele Transgender eindeutig mit einem Geschlecht identifizieren, lehnen andere jede eindeutige Form einer Geschlechtszuweisung oder Kategorisierung für sich ab.

Verwandte Glossarbegriffe

Einlagen, Geschlechtsmerkmal, Neovagina, Transgender

Transgender

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed do eiusmod incididunt ut labore et dolore magna aliqua. Ut enim ad minim veniam nostrud exercitation ullamco laboris nisi ut aliquip ex ea commodo con

Verwandte Glossarbegriffe

Einlagen, Geschlechtsmerkmal, Neovagina, Transfrau